

Alzheimer-Demenz - kritische Anmerkungen zu einem Krankheitskonzept





NOW, THEREFORE, I, BARACK OBAMA, President of the United States of America, by virtue of the authority vested in me by the Constitution and the laws of the United States, do hereby proclaim November 2010 as National Alzheimer's Disease Awareness Month. I call upon the people of the United States to learn more about Alzheimer's disease and what they can do to support their families, friends, and neighbors who care for those with the disease. IN WITNESS WHEREOF, I have hereunto set my hand this twenty-ninth day of October, in the year of our Lord two thousand ten, and of the Independence of the United States of America the two hundred and thirty-fifth.

November 2010 National Alzheimer's Disease Awareness Month

Städt. Irren-Anstalt Frankfurt a. M.

No.

Aerztliche Acten

über

Auguste D

geb. 1842

Alter: 51 Jahre,

Religion: catholisch

Tag	Anamnese	Behandlung
1	am 25. November 1901	
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		

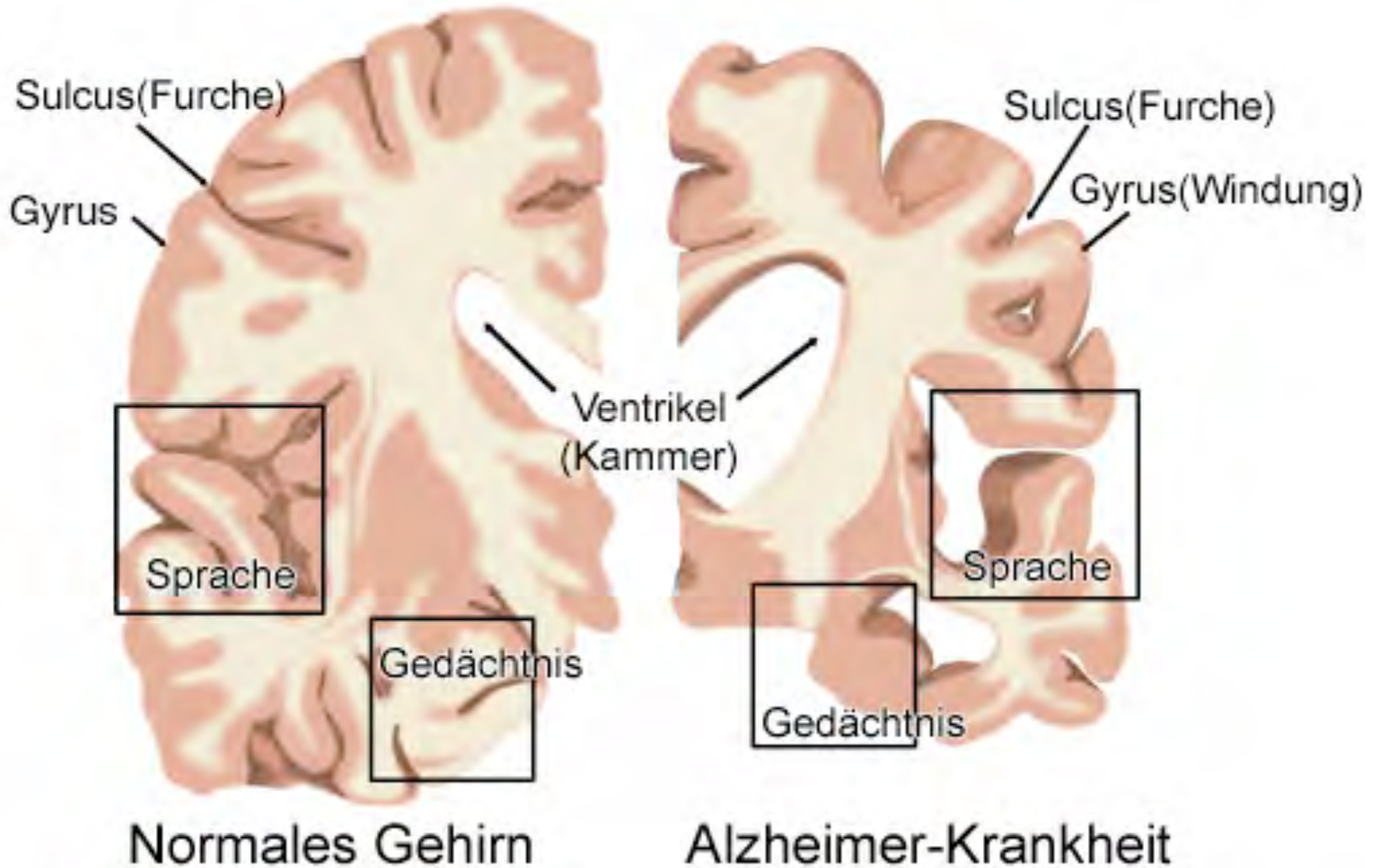
Verlassen am 8. April

1902

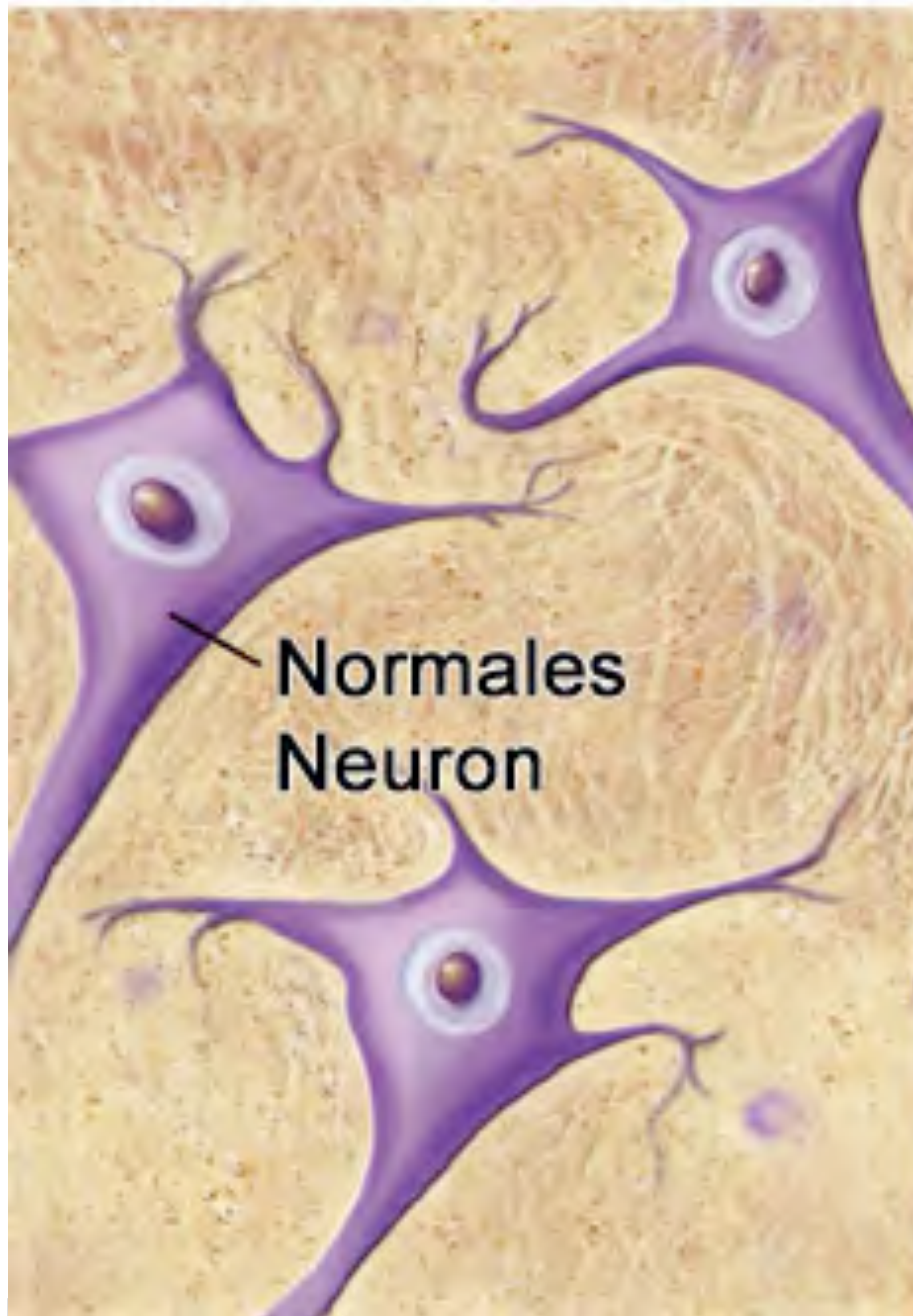


1902

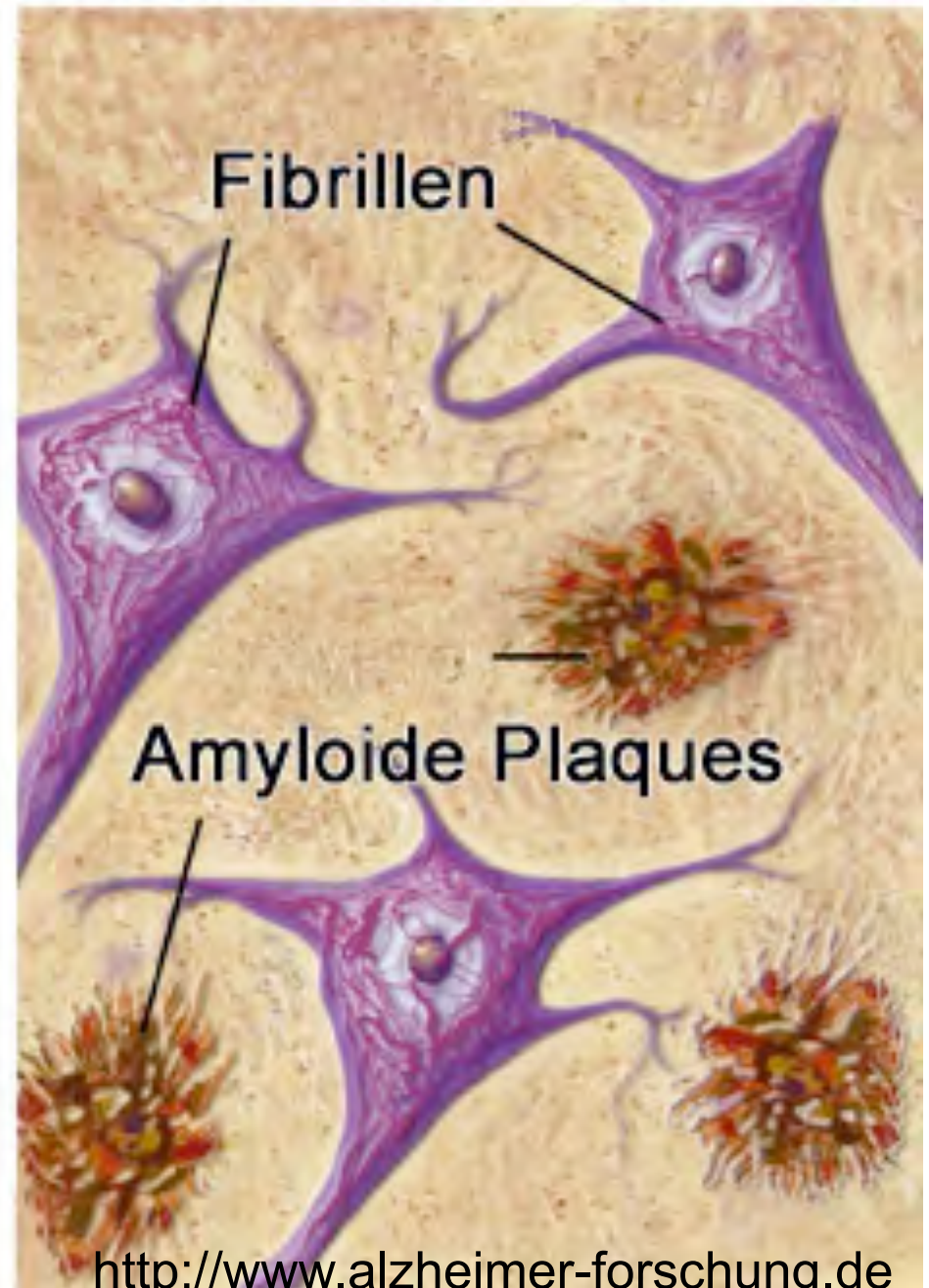
Hirn-Querschnitte



Normales Neuron



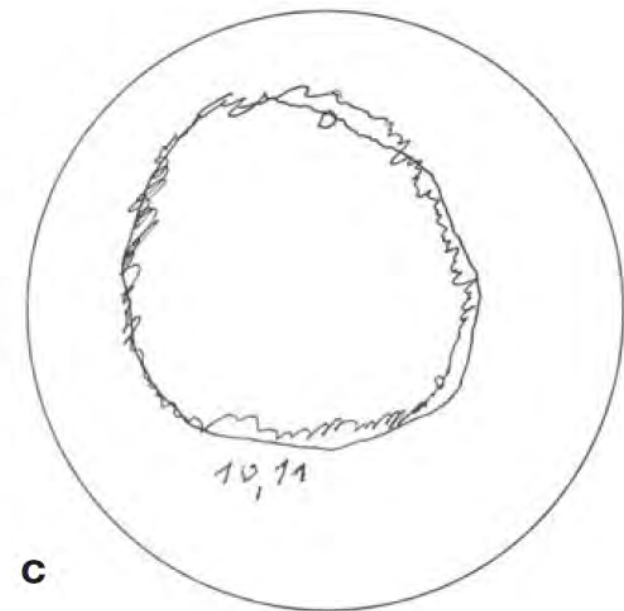
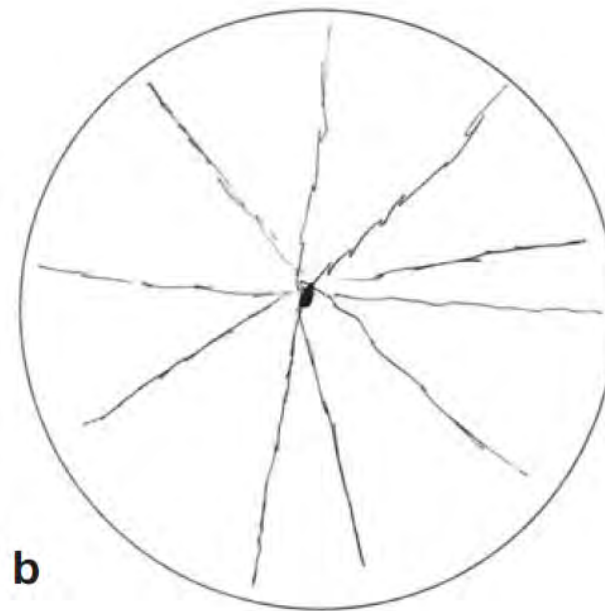
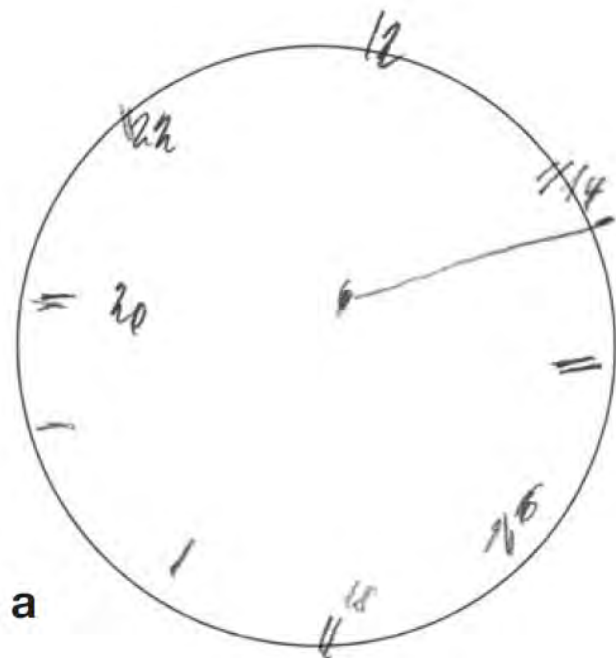
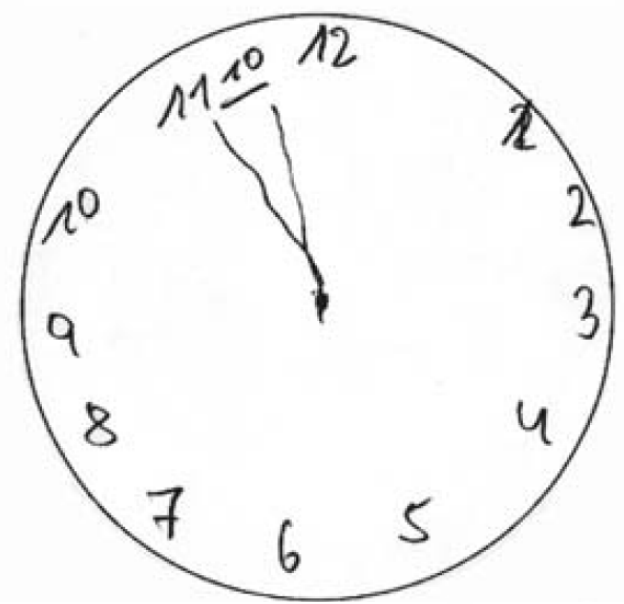
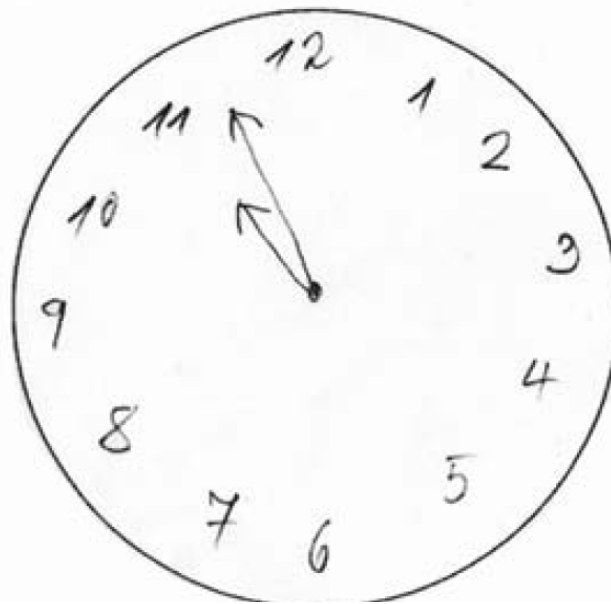
Alzheimer-Plaques und -Fibrillen



ICD F00.0
F00.1

Alzheimer-Demenz

- Gedächtnisstörung
- weitere kognitive Störung
- Beeinträchtigung der Alltagsfähigkeiten
- seit mehr als sechs Monaten bestehend



a

b

c

Morbus Alzheimer - konventionell

Eschweiler et al. 2010
Mollenhauer et al. 2010

Therapie



Antidementiva

experimentelle Therapien: Beta-Amyloid

Kuhn et al. The EMBO Journal 29, (01 September 2010)

Morbus Alzheimer - konventionell

... was nachdenklich macht

PSYCHIATRIE

Ein kurzes Lehrbuch

für

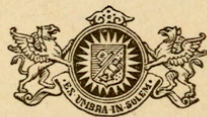
Studierende und Aerzte

von

Dr. Emil Kraepelin

Professor in Heidelberg

Vierte, vollständig umgearbeitete Auflage



Leipzig

Verlag von Ambr. Abel (Arthur Meiner)

1893

PSYCHIATRIE

EIN LEHRBUCH
FÜR STUDIERENDE UND ÄRZTE

VON

DR. EMIL KRAEPELIN
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ACHTE, VOLLSTÄNDIG UMGARBEITETE AUFLAGE

III. BAND

KLINISCHE PSYCHIATRIE

II. TEIL

MIT 105 ABBILDUNGEN, 11 SCHRIFTPROBEN
UND 1 FARBIGEN TAFEL



LEIPZIG

VERLAG VON JOHANN AMBROSIVS BARTH

1913

Psychiatrie. Ernst Kraepelin, 4. Auflage, 1893

Die Dementia senilis

„Schon in der allgemeinen Aetiologie des Irreseins sind in grossen Umrissen die Wandlungen geschildert worden, welche die **psychische Persönlichkeit im Alter regelmässig zu erleiden** pflegt. In ihrer **stärksten Ausprägung** führen diese Veränderungen zum **Krankheitsbild** des Altersblödsinns. (...)

„Der **unmerkliche Übergang** der ausgeprägten Formen des Altersblödsinns in die gewöhnlichen psychischen Veränderungen des Seniums macht eine **scharfe Abgrenzung** derselben von der Norm **unmöglich**. Bis zu einem gewissen Grade ist daher die Kennzeichnung des Krankhaften hier **vollkommen willkürlich** (...).

Demenzformen

„Die Bemühungen um exakte (...) muten in Ermangelung spezifischer Therapien als akademische Spielerei an.“

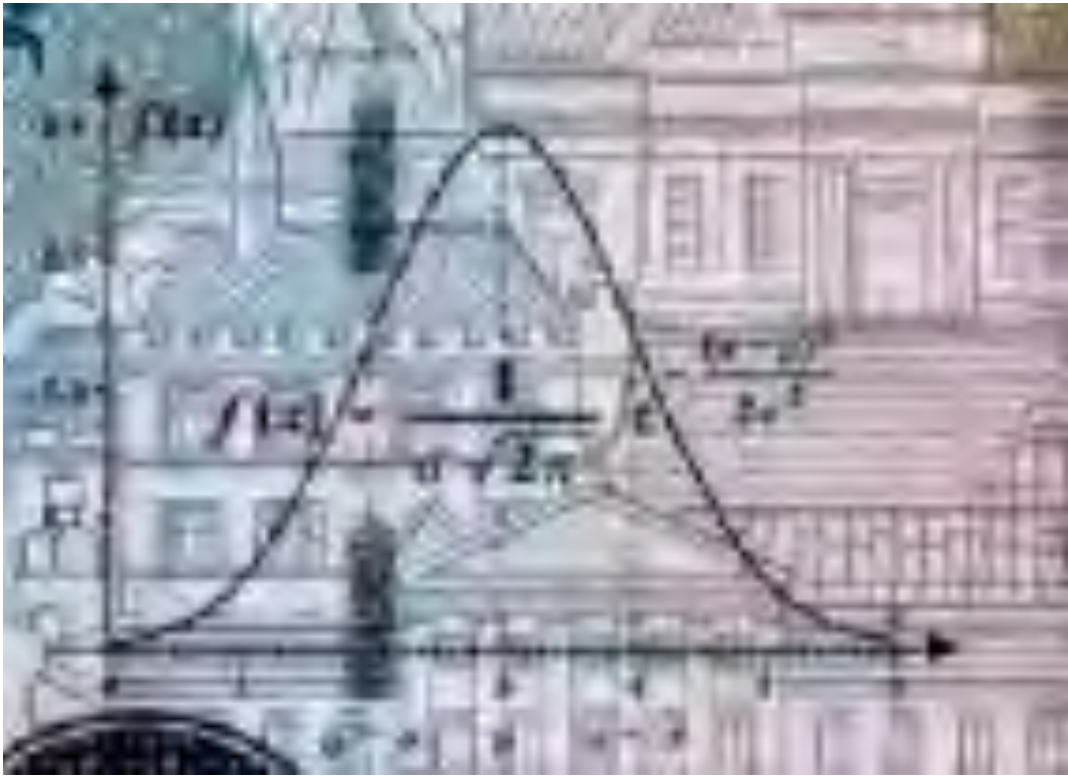
R. Mahlberg, Dt. Ärzteblatt 1.10.2010

Unterscheidung

→ klinisch: nicht möglich

→ pathologisch-morphologisch: nicht möglich

Morbus Alzheimer - kritisch



Prävalenz der Demenz nach unterschiedlichen Klassifikationssystemen

AGE GROUP	No.	DSM-III	DSM-III-R	DSM-IV	ICD-9	ICD-10	CAMDEX	CLINICAL CONSENSUS
yr		number of subjects (percent)						
65–74	391	85 (21.7)	41 (10.5)	43 (11.0)	17 (4.3)	8 (2.0)	7 (1.8)	57 (14.6)
75–84	931	245 (26.3)	149 (16.0)	114 (12.2)	41 (4.4)	28 (3.0)	49 (5.3)	184 (19.8)
≥85	557	216 (38.8)	136 (24.4)	100 (18.0)	36 (6.5)	22 (3.9)	36 (6.5)	152 (27.3)
Total	1879	546 (29.1)	326 (17.3)	257 (13.7)	94 (5.0)	58 (3.1)	92 (4.9)	393 (20.9)

Canadian Study of Health and Aging.

Leichte kognitive Störung Kriterien für das amnestische MCI

ICD F06.7

Vorform

kognitive Einschränkungen,
Demenz-Kriterien nicht erfüllt



<http://www.healthstudies.umn.edu/nunstudy/videos.jsp>

- Kohortenstudie
- Kongregation der School Sisters of Notre Dame
- Start: 1986
- 678 Teilnehmerinnen
- Alter: 75 bis 106 Jahre

Healthy Aging and Dementia: Findings from the Nun Study

David A. Snowdon, PhD

Ann Intern Med. 2003;139:450-454

Sister Bernadette

*“The microscopic analysis of her brain tissue, however, left little doubt that **Alzheimer disease had spread extensively.** (...) On the Braak and Braak scale, she had the maximum score of 6, indicating the **greatest spread of Alzheimer disease pathology.** (...)*

*Her performance on the **annual cognitive tests** at ages 81, 83, and 84 years, however, showed a remarkably different picture. She scored **very high** on each examination, showing no mental deterioration.”*

„... some participants have substantial neuropathology but few, if any, symptoms”

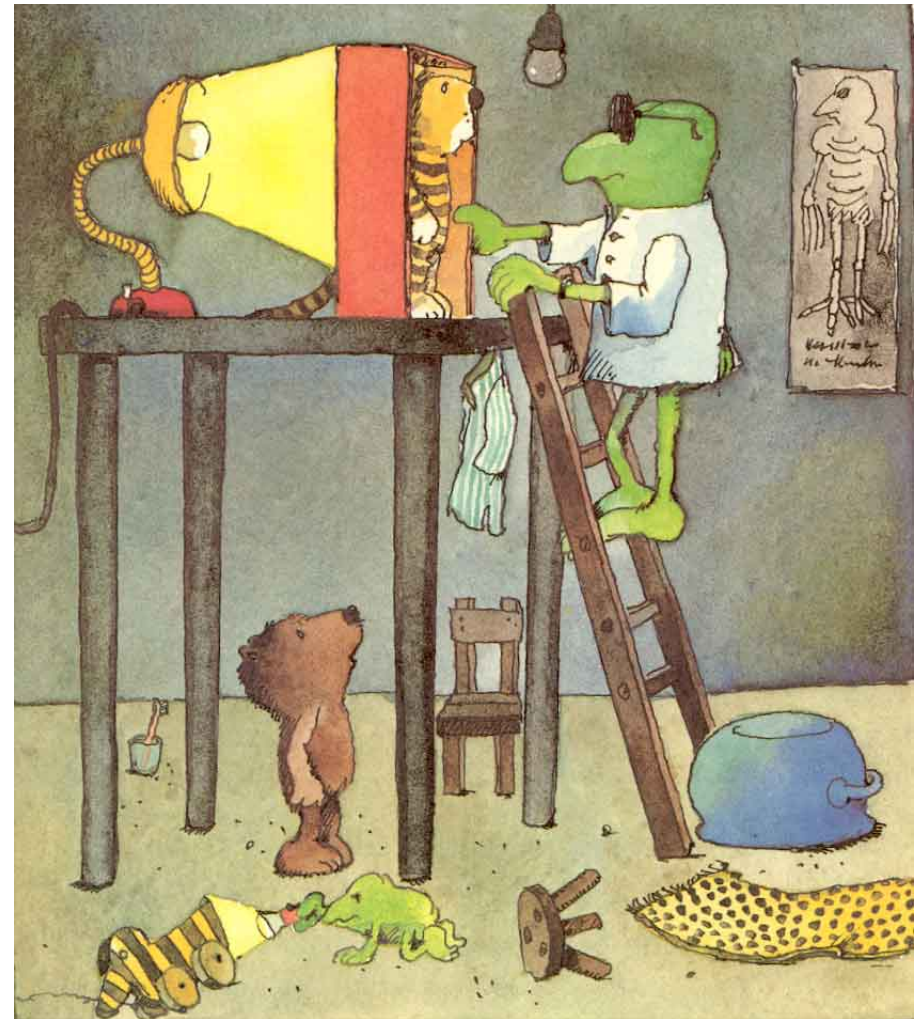
Overcoming the social death of dementia through language

- Epidemie analog Infektionskrankheiten
→ Erwartungen
- Krieg gegen Alzheimer
- „mind-robber“, „attacks / strikes the brain“
- Alzheimer „victims“, „living death“,
„non-persons“, „living shells“
- „burden“ on caregivers
→ sozialer Tod

Arzneimitteltherapie

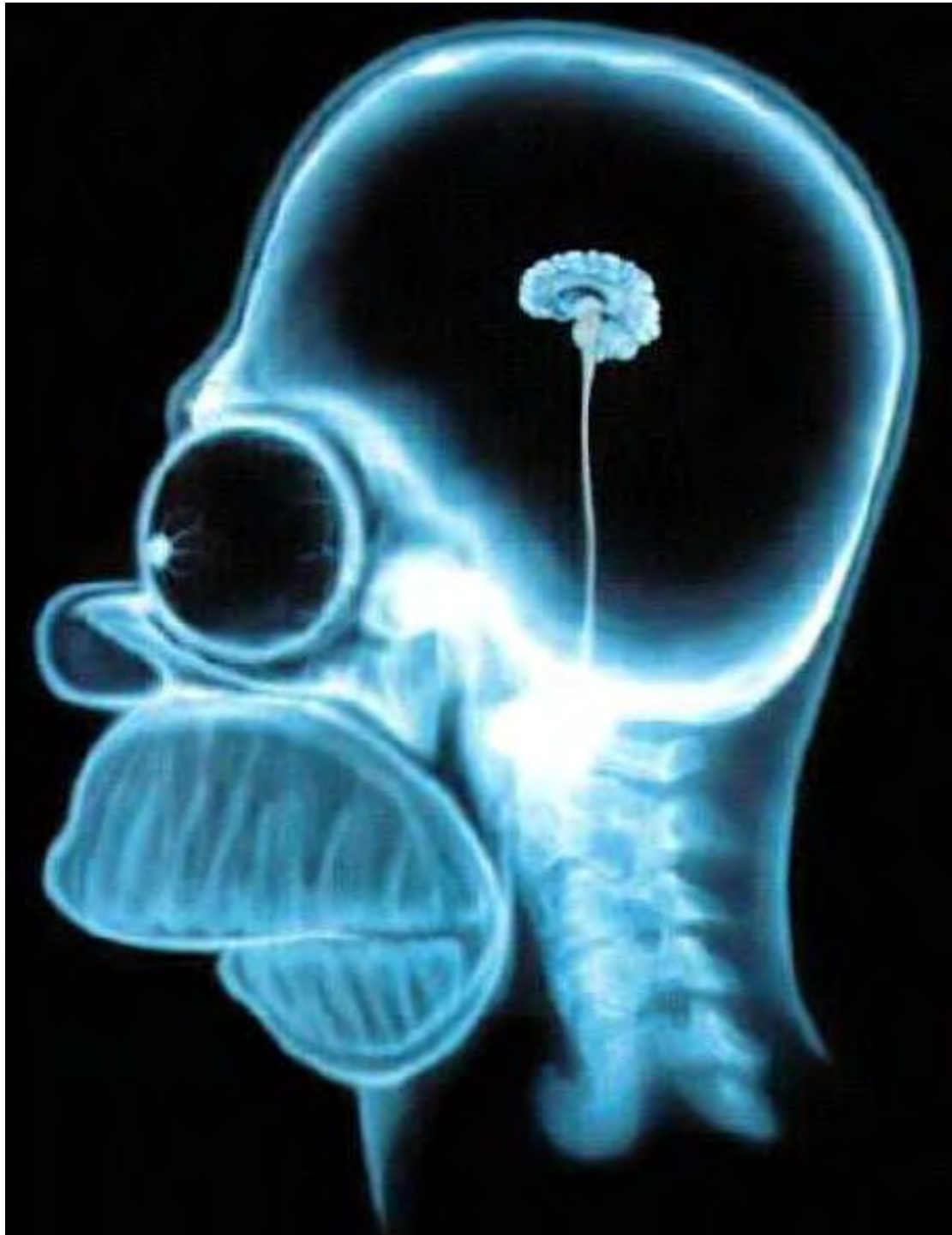
- Antidementiva: nutzlos
- Psychopharmaka:
 - Antipsychotika
 - Antidepressiva
- experimentelle Therapieansätze:
bislang erfolglos

Medizinische
Sichtweise
Schaden > Nutzen



Morbus Alzheimer - kritisch

... was nun?

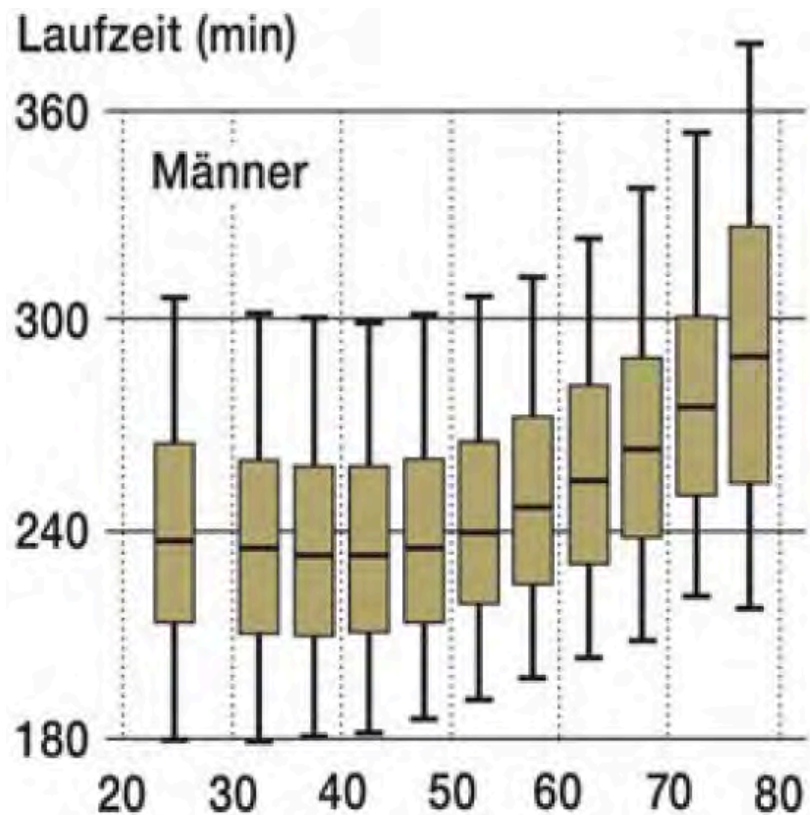


Use it or lose it

Lesen, Brettspiele,
Musikinstrumente,
Tanzen gehen
(ballroom dancing)

Bronx Aging Study
N Engl J Med 2003; 348:
2489-2490

25 % der 65- bis 69-jährigen
Ausdauertrainierten sind schneller als
50 % der 20- bis 54-jährigen
Langstreckenläufer



Leyk et al.
Dt. Ärztebl.
19.11.2010

Lebensraum

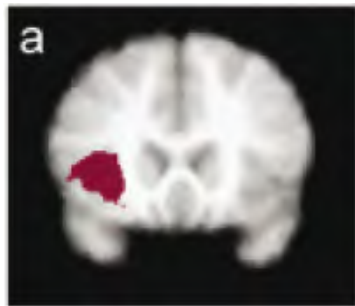
- physikalische Umgebung
- stationäre Einrichtungen
 - Größe der Einheiten
 - Zusammensetzung
 - Qualifikation des Personals
 - Gartengestaltung
- Konzepte
 - Orientierung auf Ressourcen
 - z.B. Validation Feil

Lending a Hand

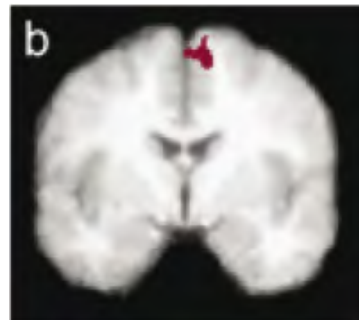
Psychological Science 2006

Social Regulation of the Neural Response to Threat

James A. Coan,¹ Hillary S. Schaefer,² and Richard J. Davidson²



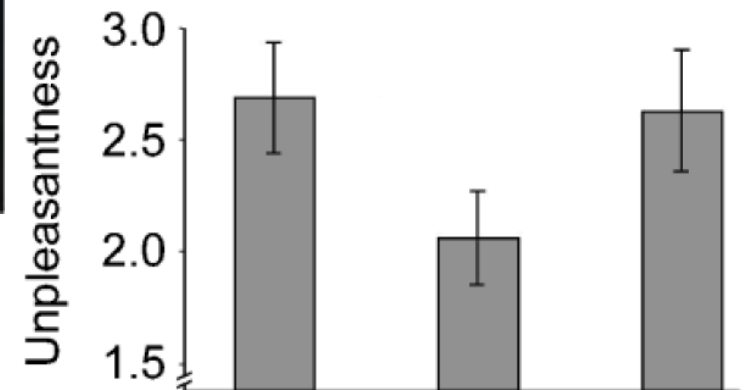
right anterior insula



left superior frontal gyrus



hypo-
thalamus



Kinder- und Hausmärchen. Große Ausgabe. Band 1 (1850)

Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein steinalter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm. Wenn er nun bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch, und es floß ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen mußte sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt; da sah er betrübt nach dem Tisch, und die Augen wurden ihm naß. Einmal auch konnten seine zitterigen Hände das Schüsselchen nicht fest halten, es fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er sagte aber nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus mußte er nun essen. Wie sie da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. 'Was machst du da?' fragte der Vater. 'Ich mache ein Tröglein,' antwortete das Kind, 'daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.' Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fiengen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mit essen, sagten auch nichts wenn er ein wenig verschüttete.

Jacob Grimm 1785 - 1863 u. Wilhelm Grimm 1786 - 1859

Perspektive

Ziel: Lebensqualität

- Alterungsprozesse akzeptieren und respektieren
- Demenz als Begriff streichen
- Alterungsprozesse bremsen
→ unspezifische Maßnahmen hocheffektiv
- Entmedikalisierung / Entkatastrophisierung

Peter J. Whitehouse Daniel George

Mythos Alzheimer

Was Sie schon immer über Alzheimer wissen wollten,
Ihnen aber nicht gesagt wurde

Deutschsprachige Ausgabe herausgegeben
von Christian Müller Hergl und Christoph Gerhard



HUBER 

Lehrbuch Gesundheitswissenschaften

David Klemperer

Sozialmedizin – Public Health

Lehrbuch für Gesundheits-
und Sozialberufe



HUBER 